

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 5

Artikel: Rohbaumwolle aus Peru

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rohbaumwolle aus Peru

Der Anteil an hochwertiger Baumwolle ist in Peru überdurchschnittlich gross und seit 1982/83 konnte der Ertrag von jährlich 224 000 Bales* 1989/90 auf 437 000 Bales gesteigert werden. Auch hier sind es oft politische oder wirtschaftliche Probleme, die den erfolgreichen Baumwollanbau erschweren.

Das Land

Peru, das drittgrösste Land Südamerikas, erstreckt sich von der wüstenähnlichen 2200 km langen Pazifikküste über das teilweise vergletscherte Hochland der Kordilleren bis ins Urwaldgebiet – die sogenannte Montaña – und das Amazonastiefland. Die geografische und klimatische Vielfalt des Landes widerspiegelt sich in der Bevölkerung.

Peru in Zahlen

Fläche:	1 285 215,6 km ²
Bevölkerung:	23 Mio.
Landessprachen:	Spanisch, Quechua (Ursprache der Indianer), Aymara
Religionen:	Römisch-Katholisch (98%)
Hauptstadt:	Lima

Ursprünglich das Reich der Inkas, mit dem Namen «Reich der vier Windrichtungen», durchlebte Peru seit dem Einbruch der goldhungrigen spanischen Konquistadoren und Francisco Pizarro 1532 eine wechselvolle und oft entbehrungsreiche Geschichte.

Aus der Zeit der Inkas stammen bedeutende Bauwerke und technische Einrichtungen. Obwohl die Inkas

offensichtlich weder das Rad noch eine bestimmte Schrift kannten, waren sie hervorragende Baumeister und Buchhalter! Grosse Tempel, uneinnehmbare Festungen und kunstvolle Bewässerungsanlagen in den Küstenregionen zeugen vom hohen Können dieses Kulturvolkes.

Botschaften wurden ausschliesslich durch Stafettenläufer mündlich übermittelt. Diese trugen zusätzlich bunte Knotenschnüre – «Quipu» – mit sich, deren Farben und Knoten in einem ausgeklügelten Rechnungssystem über wirtschaftliche Gegebenheiten Auskunft gaben!

Peru ist heute eine Republik mit mehr als 23 Mio. Einwohnern. Wirtschaftliche Schwierigkeiten und politische Wirren machen der Andenrepublik immer noch stark zu schaffen und der industrielle Fortschritt dieses an

Bodenschätzen so reichen Landes muss hart erkämpft werden.

Die Industrie

Wichtigste Produktionszweige sind die Agrarwirtschaft, der Bergbau, der Fischfang und die artisanalen Handwerkserzeugnisse der Land- und Berg-



bevölkerung. In den Export gelangen vor allem Kakao, verschiedene Edelmetalle und weitere Bergbauprodukte, Chemikalien, Wolle, Leder, Edelholz, Fische (gefroren und als Konserven) und Baumwolle.

Der Baumwollanbau wird insbesondere in den Talebenen – bis 2500 m –, den Tälern der Küste und den Tälern der Montaña gepflegt. Das wüstenähnliche Klima verlangt allerdings oft künstliche Bewässerung. In der Gegend der heutigen Stadt Sullana wurde in den 20er Jahren die erste Exportbaumwolle Perus angepflanzt; auch heute ist Sullana ein Zentrum der Baumwollproduktion. Wie in der ganzen Region wird hier die extralangstapelige Pima-Baumwolle angebaut.

Baumwolle aus Peru im Export:

Totalertrag 1989/90:	437 000 Bales*
Anteil ELS/LS** Baumwolle:	123 000 Bales
Totalexporte:	115 000 Bales
Anteil ELS/LS Baumwolle:	78 000 Bales
Exporte in die Schweiz 1990:	555 537 kg

* 1 Bale = 480 lbs (amerikanisches Pfund, 453 g)
** ELS = Extralangstapelige Baumwolle
LS = Langstapelige Baumwolle